

**„Rundfunkentscheidungen“ des Bundesverfassungsgerichts**  
einschließlich rundfunkrechtsrelevanter Entscheidungen

(Anm.: Bis zum Urt. v. 22.2.1994 – BVerfGE 90, 60 ff. – wurden die „Rundfunkentscheidungen“ i.e.S. in Fachkreisen schlagwortartig durchnummeriert. Seither ist diese Zählart jedoch außer Gebrauch geraten.)

#	Entscheidung	Inhalt
1.	<b>Urt. v. 28.2.1961</b> <b>BVerfGE 12, 205 ff.</b> <b>Deutschland-Fersehen-GmbH</b> (erstes Rundfunkurteil)	Bund-Länder-Streit auf Antrag von Hamburg und Hessen – Abgrenzung der Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen zwischen Bund und Ländern – Anforderungen an die Rundfunkorganisation (Vielfalt) – Frequenzenknappheit
2.	<b>Urt. v. 27.7.1971</b> <b>BVerfGE 31, 314 ff.</b> <b>Umsatzsteuer</b> (zweites Rundfunkurteil)	Öffentliche Aufgabe der Rundfunkanstalten weder gewerbliche noch berufliche Tätigkeit ⇒ keine Erhebung von Umsatzsteuer auf die Rundfunkgebühr
3.	<b>Urt. v. 5.7.1973</b> <b>BVerfGE 35, 202 ff.</b> <b>Lebach</b>	– Rundfunkfreiheit schlechthin konstituierend für FDGO – weiter inhaltlicher Schutzbereich der Rundfunkfreiheit (Unterhaltungssendungen)
4.	<b>Urt. v. 16.6.1981</b> <b>BVerfGE 57, 295 ff.</b> <b>FRAG</b> (drittes Rundfunkurteil)	Konzessionsantrag der Freien Rundfunk-AG (FRAG) i.G.: Gefahr: Existenzgefährdung für SR (= ör. Rundfunk), auf Richtervorlage (konkrete Normenkontrolle): – Verfassungswidrigkeit des Saarl. PrivatrundfunkG; – „duale Rundfunkordnung“ zwar zulässig, aber bestimmte gesetzliche Regelungen Voraussetzung für den privaten Rundfunk; u.a. Pluralitätsgebot
5.	<b>Beschl. v. 13.1.1982</b> <b>BVerfGE 59, 231 ff.</b> <b>Rundfunkmitarbeiter</b>	Auswirkungen der Rundfunkfreiheit (Programmfreiheit, Tendenzfreiheit) auf arbeitsrechtliche Personalentscheidungen
6.	<b>Urt. v. 4.11.1986</b> <b>BVerfGE 73, 118 ff.</b> <b>LRfG Niedersachsen</b> (viertes Rundfunkurteil)	Normenkontrollantrag der SPD-Bundestagsfraktion: Teilverfassungswidrigkeit des Nds. LRfG – Privatrundfunk = verfassungskonform, aber: Rundfunkfreiheit, Vielfalts-/Pluralitätsanforderungen; – Grundversorgung als zentrale Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
7.	<b>Beschl. v. 24.3.1987</b> <b>BVerfGE 74, 297 ff.</b> <b>LMedienG Baden-Württemberg</b> (fünftes Rundfunkentscheidung)	Verfassungsbeschwerde des damaligen SDR: Teilverfassungswidrigkeit des LandesmedienG Ba.-Wü. wg. Ausschlusses öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten von Spartenprogrammen und Online-Diensten; – Grundversorgung nicht Minimalversorgung, sondern gesamte Bandbreite programml. Gestaltungsformen; – Werbeverbot im öffentlich-rechtlichen Regional- und Lokalrundfunk zulässig
8.	<b>Beschl. v. 23.3.1988</b> <b>BVerfGE 78, 101 ff.</b> <b>Urhebervergütung</b>	keine Berechtigung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zur Rüge von Eigentumsverletzungen i.S.v. Art. 14 GG

#	Entscheidung	Inhalt
9.	<b>Urt. v. 5.2.1991</b> <b>BVerfGE 83, 238 ff.</b> <b>WDR</b> (sechste Rundfunkurteil)	Normenkontrollantrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion: Verfassungsmäßigkeit des WDR-Gesetzes – Präzisierung der Grundversorgungsaufgabe (Bestands- und Entwicklungsgarantie, Mischfinanzierung, Übernahme neuer Dienste, Randbetätigungen); – Ausgestaltung der Programmanforderungen für den privaten Rundfunk; – Kooperation zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern (keine „Modellkonsistenz“)
10.	<b>Beschl. v. 6.10.1992</b> <b>BVerfGE 87, 181 ff.</b> <b>Hessen 3</b> (siebte Rundfunkentscheidung)	Gesetzliches Werbeverbot für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten kein Eingriff in die Rundfunkfreiheit, solange die Finanzierung der Anstalten gesichert ist
11.	<b>Beschl. v. 5.10.1993</b> <b>BVerfGE 89, 144 ff.</b> <b>Insolvenzverfahren</b>	Unzulässigkeit des Insolvenzverfahrens über Vermögen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der dualen Rundfunkordnung
12.	<b>Urt. v. 22.2.1994</b> <b>BVerfGE 90, 60 ff.</b> <b>Rundfunkgebühren I / Kabelgroschen</b> (achtes Rundfunkurteil)	Anlass: „Kabelgroschen“ als Sonderabgabe; Staatsfreiheit bei Rundfunkgebührenfestsetzung nicht gewährleistet; Reaktion 3. RÄStV 1996: dreistufiges Verfahren 1. Bedarfsanmeldung der Anstalten 2. fachliche Überprüfung durch die KEF 3. Gebührenfestsetzung durch die Landesparlamente
13.	<b>Urt. v. 22.2.1995</b> <b>BVerfGE 92, 203 ff.</b> <b>EG-Fernsehrichtlinie</b>	Bund-Länder-Streit auf Antrag von Bayern gegen die Zustimmung der Bundesregierung zur EG-Fernsehrichtlinie; Kompetenzverteilung zwischen EU, Bund und Ländern (Bund als Sachwalter der Länder)
14.	<b>Beschl. v. 7.11.1995</b> <b>NVwZ 1996, 781 ff.</b> <b>NDR-Rundfunkrat</b>	– Verpflichtung des Gesetzgebers zur Verhinderung einseitiger Einflussnahmen bei der Gremienzusammensetzung von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten; – kein subjektives Recht einzelner Gruppen auf Berücksichtigung
15.	<b>Beschl. v. 18.12.1996</b> <b>BVerfGE 95, 163 ff.</b> <b>DFS</b>	Streit um Zulassung des Dt. Sportfernsehens (DFS): Verfassungsbeschwerde wegen Subsidiarität verworfen
16.	<b>Beschl. v. 26.2.1997</b> <b>BVerfGE 95, 220 ff.</b> <b>Radio Dreyeckland</b>	Zulässigkeit der Aufzeichnungs- und Vorlagepflicht von Sendungen für private Rundfunkveranstalter nach bad.-württ. Landesrecht (vgl. §§ 18, 59 SMG)
17.	<b>Urt. v. 17.2.1998</b> <b>BVerfGE 97, 228 ff.</b> <b>Kurzberichterstattung</b>	§ 3a WDR-Gesetz, § 3a LRfG NW – Kurzberichterstattungsrecht grds. verfassungsmäßig, Verhinderung von Informationsmonopolen; – aber: keine Unentgeltlichkeit bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen (Art. 12 I GG)
18.	<b>Beschl. v. 20.2.1998</b> <b>BVerfGE 97, 298 ff.</b> <b>extra radio</b>	„extra radio“ in Hof/Bayern: Rundfunkunternehmerfreiheit – Bewerber im Zulassungsverfahren = Träger der Rundfunkfreiheit (Vorwirkung der Programmfreiheit); – Bayer. Landeszentrale für neue Medien materiell nicht alleinige Rundfunkveranstalterin (Art. 111a I 2 BV)

#	Entscheidung	Inhalt
19.	Nichtann.-B. v. 28.10.1998 NJW 1999, 709 f. Guldenburg	Rundfunkfreiheit umfasst auch Randnutzungen und Merchandising als Einnahmequellen, sofern Bezug zur Programmgestaltung (im konkreten Fall abgelehnt)
20.	Nichtann.-B. v. 15.1.1999 NVwZ-RR 1999, 376 ff. = EuGRZ 1999, 161 ff. Radio Bremen	Radio-Bremen-Gesetz Gesetzgeber darf Organisationsstruktur von Rundfunkanstalten ändern; wg. Programmfreiheit aber ohne Beeinträchtigung der publizistischen Tätigkeit
21.	<b>Urt. v. 24.1.2001</b> <b>BVerfGE 103, 44 ff.</b> <b>Gerichtsfernsehen/n-tv</b>	Fernsehaufnahmen aus der Hauptverhandlung und bei der Verkündung von Gerichtsentscheidungen (Politbüroprozess)
22.	<b>Urt. v. 12.3.2003</b> <b>BVerfGE 107, 299</b> <b>Handy-Überwachung</b>	Grundrechtsfähigkeit der ör. Rundfunkanstalten zum Schutz der Vertraulichkeit der Informationsbeschaffung und Redaktionsarbeit hins. Art. 10 und 19 IV GG (Verbindungsdaten)
23.	<b>Beschl. v. 26.10.2005</b> <b>BVerfGE 114, 371 ff.</b> <b>Bay. Teilnehmerentgelt</b>	finanzielle Unterstützung privater Rundfunkanbieter durch Teilnehmerentgelt verfassungswidrig
24.	<b>Urt. v. 11.9.2007</b> <b>BVerfGE 119, 181 ff.</b> <b>Rundfunkgebühren II</b>	Befugnis des Gesetzgebers, bei der Festsetzung der Rundfunkgebühr von dem Vorschlag der KEF abzuweichen
25.	<b>Beschl. v. 19.12.2007</b> <b>BVerfGE 119, 302 ff.</b> <b>Sitzungspolizei</b>	Berichterstattung durch Fernsehaufnahmen außerhalb der Hauptverhandlung = in den sog. Randzeiten (Rekrutenmishandlung Coesfeld)
26.	<b>Urt. v. 12.3.2008</b> <b>BVerfGE 121, 30 ff.</b> <b>Hess. PrivatrundfunkG</b>	Gesetzliches Verbot der Beteiligung politischer Parteien an privaten Rundfunkunternehmen nur verfassungsmäßig, wenn die Parteien einen bestimmenden Einfluss ausüben